

KONZEPT FÜR DEN ERWERB VON BASISKOMPETENZEN

**DER
JOHANNES-GRUNDSCHULE SPELLE**



Erwerb von Basiskompetenzen

Der Erwerb von Basiskompetenzen ist unerlässlich für unser Lernen.

Zu den Basiskompetenzen gehören die allgemeinen Lern- und Arbeitstechniken (im Methodenkonzept zusammengefasst), aber auch Kommunikations- und Kooperationskompetenzen, die mit der Teamentwicklung eng verbunden sind (zusammengefasst im Konzept zur Teamentwicklung und zum Erwerb von Kommunikations- und Kooperationskompetenzen).

Methodenkonzept

Zur Einführung von grundlegenden Lern- und Arbeitstechniken wurden in der Johannes-Grundschule verschiedene Methodenspiralen ausgearbeitet und stehen in einem Ordner im Lehrerzimmer zur Verfügung. Im Folgenden werden die Lern- und Arbeitstechniken aufgelistet nach den Schuljahren, in denen sie schwerpunktmäßig eingeführt werden. In den darauf folgenden Jahren müssen die Techniken weiter gefestigt werden.

Am Anfang eines Schuljahres werden drei bis vier Methodentage festgelegt. Die fettgedruckten Methodenspiralen sind als verbindlich anzusehen. Alle anderen hier aufgeführten stehen ausgearbeitet zur Verfügung und können ebenfalls eingesetzt werden.

<i>Schuljahr</i>	<i>Methoden (Lern- und Arbeitstechniken)</i>	<i>Trainingsspiralen</i>
1	- Arbeitsblätter lochen und abheften	- „Abheften“
	- richtig ausmalen	- „Ausmalen“
	- richtig ausschneiden	- „Schneiden“
	- Hausaufgabenheft mit Symbolen führen	- „Hausaufgabenheft führen“
	- sauber und ordentlich kleben	- „Kleben“
	- falten	- „Falten“
	- Ordnung am Arbeitsplatz halten	- „Ordnung am Arbeitsplatz“
	- angemessen mit Arbeitsmaterialien umgehen	- „Umgang mit Arbeitsmaterialien“
	- Arbeitsmaterialien wegräumen	- „Arbeitsmaterialien wegräumen“
	- Ordnung im Ranzen halten	- „Ordnung im Ranzen“
	- Arbeit an Stationen	
	- Arbeit an Tages- und Wochenplänen	
	- Heftseiten übersichtlich gestalten	- „Heftseitengestaltung“ (Nussknacker S. 73)
- Bücherei nutzen		
2	- Hausaufgabenheft führen	
	- Hefte übersichtlich gestalten (neue Lineatur)	- „Eine Seite gestalten“
	- Abschreibtechnik entwickeln	- „Richtig abschreiben“ (Piri)
	- mit der Wörterliste arbeiten	s. Piri: Sprach - Lese – Buch
	- Nachschlagen im Wörterbuch	- „Nachschlagen im Wörterbuch“
	- Arbeitsanweisungen lesen, verstehen und umsetzen	- „Arbeitsanweisungen lesen , verstehen und anwenden“
	- Schreibfehler finden und ausbessern	
	- das Lineal nutzen	- „Mit dem Lineal arbeiten“
	- Füller/Tintenroller einführen	- „Füllerführerschein“
	- Werkstattarbeit (Chef / Experten)	

	- Tabellen anlegen	- „ Tabelle anlegen “
	- wichtige Textstellen markieren	- „ Markieren “
	- Bücherei nutzen	
3	- Inhaltsverzeichnis anlegen	- „Inhaltsverzeichnis anfertigen“
	- Informationen aus Büchern entnehmen	- „Informationen aus Büchern entnehmen“
	- Steckbrief erstellen	- „Einen Steckbrief erstellen“ (Sachunterricht/Piri 3)
	- Lernplakat erstellen	- „ Lernplakat erstellen “ (Sachunterricht)
	- Vortrag halten	- „ Vortrag / Referat halten “
	- Texte visualisieren	- „ Texte visualisieren “ (Fabel, Piri 3)
	- Versuchsabläufe dokumentieren	
	- Ergebnisse dokumentieren und präsentieren	
	- gezielt nachfragen	
	- Überschriften finden	s. Piri 3
	- Stichwörter notieren	s. Piri 3
	- Tabellen / Schaubilder lesen und zeichnen	s. Piri 3, Nussknacker 3
4	- Überfliegendes Lesen	- „ Überfliegendes Lesen “
	- Texte gliedern / Sinnabschnitte	
	- Stichwörter / Schlüsselwörter aus einem längeren Text notieren	- „ Stichwörter / Schlüsselwörter “
	- Internet - Recherche	- „Internet – Recherche“ (Piri3- Mittelalter, Musik / Kunst – berühmte Persönlichkeiten)

Kommunikations- und Kooperationskompetenzen und Teambildung

Vom 1. Schultag an werden grundlegende Kompetenzen für eine erfolgreiche Kommunikation und Kooperation unter den Schülerinnen und Schülern aufgebaut und immer wieder aufgegriffen und gefestigt. Dies geht einher mit der schrittweisen Teamentwicklung.

Auch zu diesen Themen stehen ausgearbeitete Trainingsspiralen in entsprechenden Ordnern im Lehrerzimmer zur Verfügung.

Im Folgenden werden die Kompetenzen aufgelistet nach den Schuljahren, in denen sie schwerpunktmäßig eingeführt werden. In den darauf folgenden Jahren müssen die Techniken weiter trainiert werden.

Schulj.	Teamentwicklung	Kommunikations- und Kooperationskompetenzen
1	<p>Einzelarbeit</p> <p>Gesprächskreise</p> <p>Anbahnung der Partnerarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interaktionsspiele - Kommunikationsspiele (s. Ordner) 	<ul style="list-style-type: none"> - Aktiv mitmachen - Laut und deutlich sprechen - Melderegeln beachten - Genau zuhören - Andere ausreden lassen - das Wort gezielt weitergeben - Dienste verantwortlich ausführen - Losverfahren akzeptieren - Außenseiter einbeziehen - Sich gegenseitig helfen
		-
2	<p>Partnerarbeit</p> <p>Anbahnung der Gruppenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Entdeckerspiel“ (s. Ordner) 	<p>Pflege und Vertiefung der Kompetenzen aus Klasse 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprächspartner anschauen - Gehörtes weitergeben - Eigene Ideen / Meinungen einbringen - Andere Ideen / Vorschläge akzeptieren
3	<p>Gruppenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - TS „Einen Vortrag halten“ - TS „Regeln für einen guten Vortrag“ - TS „Ein Referat halten“ <p>(TS = Trainingsspirale)</p>	<p>Pflege und Vertiefung der Kompetenzen aus Klasse 1 und 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kompromisse schließen - Stellung nehmen mit Begründung - Präsentationsformen einüben - Einen kleinen Vortrag halten - Lernplakat vorstellen - Leistungen reflektieren
4	<p>Rollenspiele</p> <p>Gruppenarbeit mit Sonderfunktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitwächter - Regelwächter 	<p>Pflege und Vertiefung der Kompetenzen aus Klasse 1, 2 und 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich in eine Rolle hineinversetzen - Verschiedene Positionen (pro-contra) darstellen - Gruppenrollen klären - Gruppenmitglieder zum Reden ermutigen

Zuständigkeiten und Evaluation

Das Konzept „Erwerb von Basiskompetenzen“ aus dem Jahr 2008 wurde von Frau Boße, Frau Foullois, Frau Kotte, Frau Roling, Frau Wellmann-Wolff und Frau Wilmes überarbeitet und ergänzt. Es ist vorgesehen, dass das Konzept in dieser Fassung seine Gültigkeit zunächst bis zum Ende des Jahres 2014 erhält. Nach diesem Zeitraum wird eine Evaluation vorgenommen und das Konzept auf die dann vorliegenden Gegebenheiten angepasst. Kleinere Änderungen können jedoch auch zwischenzeitlich vorgenommen werden.

Spelle, den 13.12.2011